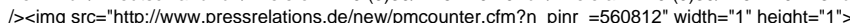




Arbeitsagentur vermittelt Ausbeutung auf hohem Niveau

Arbeitsagentur vermittelt Ausbeutung auf hohem Niveau
Als "Grenzüberschreitung" hat der Deutsche Journalisten-Verband ein so genanntes Jobangebot der Arbeitsagentur kritisiert. In der Jobbörse der Arbeitsagentur wird Fotografen derzeit als angeblich sozialversicherungspflichtiges Arbeitsangebot die Teilnahme an Segeltörns angeboten. Dabei ist keinerlei Vergütung vorgesehen. Vielmehr sollen die "Arbeitnehmer" nur Kost und Logis auf den Schiffen erhalten, um im Gegenzug fotografisch von den Segeltörns zu berichten. "Fotografen haben Anspruch auf angemessene Vergütung ihrer Arbeit", stellte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken klar. Die Arbeitsagentur müsse sich davor hüten, über die Jobbörse Scheinbeschäftigungen zu vermitteln: "Das ist Ausbeutung auf hohem Niveau." Der DJV-Vorsitzende machte darauf aufmerksam, dass die Verdienstsituation von Bildjournalistinnen und -journalisten mittlerweile "nur noch als Prekariatsjournalismus bezeichnet" werden könne. Es sei nicht akzeptabel, wenn die Arbeitsagentur diesen Trend unterstütze. "Unternehmen, die noch anständige Honorare für die Berichterstattung von Events und Reisen zahlen, erhalten durch solche Angebote unfaire Konkurrenz", meinte Konken. Er forderte die Arbeitsagentur auf, dieses und vergleichbare Angebote sofort aus dem Angebot der Jobbörse zu streichen.
Deutscher Journalisten-Verband (DJV)
Charlottenstr. 17
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (0)30/72 62 79 20
Telefax: +49 (0)30/726 27 92 13
Mail: [djv\(at\)djv.de](mailto:djv(at)djv.de)
URL: www.djv.de


Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
[djv\(at\)djv.de](mailto:djv(at)djv.de)

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
[djv\(at\)djv.de](mailto:djv(at)djv.de)

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.